Monika Helfer

Bestien im Frühling

Schauspiel
3D 2H
1 Dek.

Der Mann trägt Bundfaltenhosen, orthopädische Schuhe, ist unauffällig und grau. Seine Ehe steht im Zeichen von pünktlichen Suppen, verdrängten Gefühlen und anscheinender Rücksichtnahme. In den Straßen, die er abfährt, wird er fündig - seine Wahl fällt auf die junge Prostituierte Silvi mit bodenlangen roten Haaren und kaputten Zähnen. Seine Wohltaten sind merkwürdig. Er bezahlt ihre Zahnbehandlung, er will sie voll funktionsfähig, erst dann bringt er sie nach Hause und hält sie in einem Verlies gefangen. Die Wahrheit ist schrecklich: „Er ist eine Sau und hält sich ein rotes Tier". Nur in einer Hundemaske zeigt er sich ihr - ist ihr Herr und doch auch Hund, er lässt sie frieren und hungern. Als Lieferant von Rauschgift, nach dem sie süchtig ist, ist er ihr unerbittlicher Herr. Es beginnt ein seltsames, grauenhaftes Verwirr- und Illusionsspiel - seine Frau Bea weiß alles, gerne hätte sie so rotes Haar. Die Rollen werden getauscht. Die menschliche und seelische Impotenz muss ihr Opfer haben. Der Mann/Hund erschießt die Rothaarige – oder seine Frau?

Monika Helfer
(*1947 in Au, Vorarlberg | † 2026 in Feldkirch)

Monika Helfer hat Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Österreichischer Würdigungspreis für Literatur, 1997
- Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, 2011
- Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse, 2016
- Nominierung zum Deutschen Buchpreis, 2017
- Johann-Peter-Hebel-Preis, 2022
- Nominierung zum Österreichischen Buchpreis (Longlist), 2022